



Jesus Christus spricht:

**Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG

2021

LUKAS 6,36

Foto: Stefan Loitz

1. Sonntag nach Epiphania
Andacht für den 10. Januar 2021 aus der
Kirchengemeinde Drakenburg-Heemsen

Tagesspruch

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Römer 8,14

Predigttext

Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens. Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er. Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

Römer 12,1-8

Betrachtung

Die Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde fallen zur Zeit aus. Dachte ich zumindest. Wenn ich Paulus jedoch richtig verstehe, dann können wir sehr wohl Gottesdienste feiern, ohne uns dafür sonntags um 10 Uhr in der Kirche zu versammeln. Mehr noch, den „vernünftigen Gottesdienst“ feiern wir nicht in Kirchenmauern, sondern im Alltag der Welt. Das einzige, was wir dafür tun müssen, ist unseren „Leib hinzugeben als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei.“ Mit „Leib“ meint Paulus alles, was wir haben: unser Herz, unsere Hände und Füße, unseren ganzen Besitz. All das sollen wir Gott zur Verfügung stellen. Und zwar nicht an einem Tag der Woche eine Stunde lang, sondern am besten immer. Wir sollen so leben, wie es Gott gefällt.

Auf den ersten Blick scheint mir das ganz schön anstrengend zu sein. Immerzu Opfer bringen zu müssen. Nichts für mich zu haben. Doch je länger ich nachdenke, umso deutlicher wird mir: Genau das tue ich. Ich verbrauche fortwährend meine Kräfte und meine Zeit. Ich setze ein, was ich habe. Die Frage lautet also nicht, ob ich Opfer erbringe, sondern wem ich meine Zeit und meine Fähigkeiten und meinen Besitz zur Verfügung stelle. Paulus sagt: Einzig vernünftig ist es, das alles der Liebe Gottes zur Verfügung zu stellen.

Doch wie mache ich das praktisch? Hier gibt es keine klare Anleitung. Es kann sie gar nicht geben. Denn jede und jeder ist mit anderen Gaben und Fähigkeiten ausgestattet. „Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.“

Und so frage ich mich heute: Was sind meine Gaben, die Gott mir gegeben hat? Denn er, der mich reich beschenkt hat, will, dass auch ich barmherzig bin.

Pastor Dietmar Hallwaß

Gebet

Zeige uns deinen Willen,
treuer und barmherziger Gott.
Zeige der Welt deinen Willen,
damit das Gute stark wird,
damit die Liebe wächst,
damit die Freude zurückkehrt.

Zeige deinen Willen denen,
die mächtig sind.
Öffne ihre Augen für die Verzweiflung der Schwachen.
Berühre ihre Herzen,
damit denen geholfen wird,
die ihren Lebensmut verlieren.

Zeige deinen Willen denen,
die das Gute suchen.
Hilf ihnen, das zu tun,
was nötig ist.
Hilf denen, die sich für andere verausgaben,
die Kranke pflegen,
die Verunsicherten beistehen
und die Trauernde trösten.

Zeige deinen Willen allen,
die nach dir fragen.
Sprich zu denen,
die in diesen Tagen voller Zweifel sind
und auch zu denen, die an dir festhalten.

Deine Liebe erfülle mich,
damit ich sie in dieser Welt weitergebe.
Sprich zu mir, treuer und barmherziger Gott,
denn ich gehöre zu dir.

Amen.

VELKD-Wochengebet (leicht abgeändert)